

Implementierung des KCs: Cicero, Philippische Reden

Leitthema 6:

Die Rede als Mittel der Politik

Cicero, *orationes Philippicae* Cicero

Die philippischen Reden gelten als Höhepunkt der politischen Rede in Rom. Cicero versucht in der Bürgerkriegssituation der ausgehenden römischen Republik den Senat zum Kampf gegen die Machtansprüche des Antonius zu mobilisieren. Polarisierend teilt er die politischen Kräfte in „verbrecherische Aufrührer“ und „gute Bürger“ auf, die bereit sind, die Ideale einer freien Republik zu verteidigen.

Anhand dieser Reden gewinnen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die antike Rhetorik, die Cicero hier meisterhaft zur Anwendung bringt, und erkennen deren suggestive Kraft und manipulative Wirkung. Sie reflektieren die Funktion der Rede als Mittel der politischen Auseinandersetzung sowohl in der Antike als auch in der Neuzeit.

Übersetzungsvorschläge:

- ❖ Ciceros/Antonius' Verhalten im März 44 (1, 1-4)
- ❖ Hoffnung nach Cäsars Tod (1, 31f.)
- ❖ Ein letzter Apell an Antonius (1, 33f.)
- ❖ Antonius' Jugend (2, 44-47)
- ❖ Antonius' erstes Auftreten als Staatsfeind (2, 51-53)
- ❖ Octavian als Retter in der Not (3, 3-5)

- ❖ Freiheit oder Tyrannei (3, 28f.)
- ❖ Nutzt die Gunst der Stunde? (3, 34f.)
- ❖ Freiheit als höchstes Gut (3, 36)
- ❖ Exemplum des Gaius Popilius (8, 20-23)
- ❖ Stimme der Weisheit (13,5f.)
- ❖ Die Lage ist günstig (13, 15f.,49)

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundbedeutungen von mindestens 824 lateinischen Wörtern und Wendungen des Grund- und Aufbauwortschatzes angeben und im Kontext differenzieren - Wort- und Sachfelder zu dem Thema eines Textabschnittes erstellen - Kenntnisse der Wortbildungslehre zur Worderschließung anwenden. - morphologische und syntaktische Besonderheiten der ciceronianischen Rede identifizieren und angemessen übersetzen. 	<p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf Ciceros Leben als Privatmann und Person des öffentlichen Lebens untersuchen. <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten die Zielrichtung der philippischen Reden Ciceros heraus: Mobilisierung des Senats zum Kampf gegen Antonius durch Diskreditierung des Gegners und Appell an den Gemeinsinn. • Ciceros Kampf um die <i>libera res publica</i> herausarbeiten. • die Invektive als Mittel der politischen 	<p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ciceros Leben als Politiker und Historiker darstellen. • Hintergrundinformationen zum Werk recherchieren. • beschreiben die politisch-gesellschaftliche Situation nach Caesars Ermordung in Grundzügen, insbesondere der Jahre 44 und 43 v. Chr.. • erklären die Folgen der Reden für die Entwicklung des Staates und für Cicero selbst.

<p>- Phänomene der Standardgrammatik, über die man bisweilen zu stolpern droht (z.B. relativische Verschränkung), identifizieren, analysieren und angemessen übersetzen.</p>	<p>Auseinandersetzung benennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • spezifische sprachlich-stilistische Mittel der politischen Rede, z. B. Appell, Interjektion, rhetorische Frage, Polarisierung identifizieren und deuten. <p>Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <input type="checkbox"/> zentrale Elemente der rhetorischen Theorie herausarbeiten: Ziele der Redekunst, Genera und Teile (<i>partes</i>) der Rede, Tätigkeiten (<i>officia</i>) des Redners. 	
	<ul style="list-style-type: none"> • aus einem Textabschnitt römische Wertbegriffe bzw. –vorstellungen sowie Stilisierung von Personen herausarbeiten und interpretieren. • Abschnitte in Hinblick auf gattungs- und autorenspezifische Merkmale analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • die römische Innen- und Außenpolitik vor 43 v.Chr. darstellen (Verhältnisse im Römischen Reich, gesellschaftliche und politische Veränderungen im Inneren) und den Text vor dem Hintergrund der Situation des Staates, der politischen Grundlagen und Zielvorstellungen interpretieren.
	<ul style="list-style-type: none"> • Themen, Aufbau, Gedankenführung eines Textabschnittes unter Nennung sinntragender lateinischer Begriffe beschreiben und dabei insbesondere die Intention der philippischen Reden 	<ul style="list-style-type: none"> • Aussagen zu den Wertvorstellungen der römischen Gesellschaft im 1. Jh, v. Chr. machen.

	<p>herausarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion der sprachlich-stilistischen Mittel im Kontext erläutern. 	
--	---	--

Materialien:

Als grundlegendes Lektüreheft wird das Schülerheft zu den Philippischen Reden aus der Reihe "classica" (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen) vorgeschlagen.

Für Kurzvorträge, Präsentationen, Freiarbeit, Hintergrundinformationen u.ä. sollen Lexika, Sekundärliteratur, die in der Schulbibliothek vorhanden sind oder in öffentlichen Bibliotheken erhältlich sind, herangezogen und im Internet recherchiert werden.

Differenzierung zwischen grundlegendem und erhöhtem Niveau:

Grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau werden durch den „Grad systematischer, vertiefter und reflektierter wissenschaftspropädeutischer Arbeit“¹ differenziert. Das zeigt z. B. durch zahlreichere Hilfestellungen (Vokabelangaben; Übersetzungsgebrauch) im grundlegenden Niveau oder durch vertiefende Zusatztexte im erhöhten Niveau.

¹ Kerncurriculum, Seite 14